

Untersuchungsbericht

3X048-0/99
Juli 1999

Sachverhalt

Art des Ereignisses: Unfall
Datum: 01. Mai 1999
Ort: Kröppen /Rheinland-Pfalz
Luftfahrzeug: Hubschrauber
Hersteller / Muster: Eurocopter BO 105
Personenschaden: ohne Verletzte
Sachschaden: Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittsschaden: HS-Leitung mit Stromausfall im gesamten Ortsbereich, Gebäudeschaden, Schäden an zwei abgestellten Pkws

Flugverlauf

Der Rettungshubschrauber Christoph 16 befand sich auf einem primären Rettungseinsatz von Sulzbach nach Kröppen (nahe Pirmasens). Dort hatte sich ein Reitunfall ereignet. Im Anflug auf eine Wiese in der Nähe der Reithalle, die die Besatzung zur Landung ausgewählt hatte, flog der Hubschrauber in eine quer zum Anflug verlaufende Hochspannungsleitung. Der Pilot bemerkte Schwingungen und eine eingeschränkte Steuerfähigkeit. Es gelang ihm, den Hubschrauber auf der Wiese zu landen.

Untersuchung

Der Unfall wurde durch einen Beauftragten der BFU untersucht.

Die Untersuchung ergab, daß der Einsatz bei einwandfreien Wetterverhältnissen stattfand und der Lande-

platz für eine Landung ausreichend groß war. Die örtlichen Verhältnisse waren dem Piloten bekannt.

Beurteilung

Der Unfall ist durch eine fehlerhafte Erkundung des Landeplatzes aus der Luft zu erklären. Der Pilot verzichtete auf den normalerweise durchzuführenden Überflug des vorgesehenen Landeplatzes zur Höhererkundung, da ihm die örtlichen Verhältnisse bekannt waren. Während der Rettungsassistent im Anflug durch seine geöffnete Seitentür die Hindernisfreiheit nach hinten beobachtete, konzentrierte sich der Hubschrauberführer nach vorn auf den Landeplatz, den er hindernisfrei wähnte. Er übersah dabei zunächst die Leitung und als er sie erkannte, war es für ein Ausweichmanöver zu spät.

Schlußfolgerungen

Der Unfall ist auf eine fehlerhaft durchgeführte Höhererkundung zurückzuführen. Der Pilot erkannte die Hochspannungsleitung zu spät.

Untersuchungsführer Schöneberg

Untersuchung vor Ort Ellinger